

#### IV) Aufgaben zum *Intermezzo interrotto*

1) a) Musizieren Sie die drei Abschnitte:

a) Thema I (Takt 1)

b) Thema 2 (Takt 42)

c) Thema 3 (Takt 75)

[d) Musizieren Sie auch den Schlussteil (ab Takt 142).]

2) a) Vergleichen sie die drei Themen miteinander. Charakterisieren Sie diese. Wodurch wird die unterschiedliche Wirkung hervorgerufen?

b) Vergleichen Sie die beiden Abschnitte (T. 1 - 37 und T. 144 bis zum Ende) miteinander.

3) a) Arbeit mit der Partitur. Wie gestaltet Bartók den Übergang von Takt 70 m. A. bis Takt 78?

b) Inwiefern wirkt der Abschnitt von Takt 77 m. A. bis Takt 84 als Fremdkörper innerhalb des Satzes?

4) Lesen und diskutieren Sie nach danach folgende Beschreibung von Hans Renner:

Der **4. Satz**, ein *Intermezzo interrotto*, führt als heiteres Gegenstück des Scherzos von der esoterischen Mitte des Werkes wieder fort. Sein reizvoll naives Hauptthema, welches zuerst in der Oboe aufklingt, gibt sich ein wenig geziert, ein wenig komödiantenhaft gemacht kindlich. Mit seinen schwebenden Rhythmen wird es gleichsam zum Refrain des rondoartigen Satzes. Eine dunkle ungarische Volksweise, getragen vom vollen Streicherklang, löst es ab. Ein kurzes Hin und Her, dann kobolzt ein Gassenhauer Grimassen schneidend über die Szene. Vorbei. Noch einmal klingt die Volksweise auf, auch sie in wechselnden Rhythmen sich wiegend. Doch dem Refrain, wie sich's gehört, bleibt das letzte Wort.

Hans Renner, ergänzt von Klaus Schweizer, *Reclams Konzertführer Orchestermusik*, Stuttgart: Reclam, 1974